

Reisebericht Chania 16.04-24.04.2023

Vom 17 April bis zum 23 April 2023 fand in der griechischen Stadt Chania die zweite Auflage des Schachturniers „Mikis Theodorakis“ statt.

Chania ist eine Stadt auf Kreta und hat ungefähr 50 000 Einwohner. Sie zieht jährlich sehr viel Touristen an, die die Nähe zum Meer und das warme Wetter genießen.



„Bild der Insel Kreta und Chania“

Das Schachturnier ist benannt nach dem inzwischen verstorbenen Komponisten, Politiker und Schriftsteller Mikis Theodorakis. Er ist im Jahr 1925 geboren und im Jahr 2021 verstorben. Er wurde also fast 100 Jahre alt.



„Bild von Mikis Theodorakis im Jahr 2004“

Mikis Theodorakis war eine beeindruckende Persönlichkeit in Griechenland: Er hat bereits als 18- jähriger als Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus gekämpft. Nach dem Ende des zweiten Weltkriegs studierte er in Paris Musik.



Mikis Theodorakis in Paris, 1967 

Als er wieder nach Griechenland zurückkehrte, leistete er Widerstand gegen die griechische Militärdiktatur, die von 1967-1974 Bestand hatte. Er wurde aufgrund seines Widerstands gefoltert und erst aufgrund von starkem internationalen Druck durfte er ab 1970 in Paris im Exil leben.

Nach Ende der Militärdiktatur wurde er ab 1980 ins griechische Parlament gewählt.

Im Jahr 1990 wurde er vom griechischen Ministerpräsidenten Konstantinos Mitsotakis in die griechische Regierung berufen. Er setzte sich dort in seiner Funktion gegen Drogen und Terrorismus ein und half die angespannten Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland zu verbessern.

Noch heute ist Mikis Theodorakis ein Symbol des Widerstands und demokratischer Werte.

Bekannt ist er aber auch für seine zahlreichen musikalischen Werke und Bücher, die er geschrieben hat.

Ich finde es gut, dass Schachturniere nach beeindruckenden Persönlichkeiten benannt werden. Ich hoffe, dass es in 80 Jahren auch mal ein Schachturnier gibt, das nach mir benannt ist – „Das Lukas Forster Gedenktturnier“ 😊

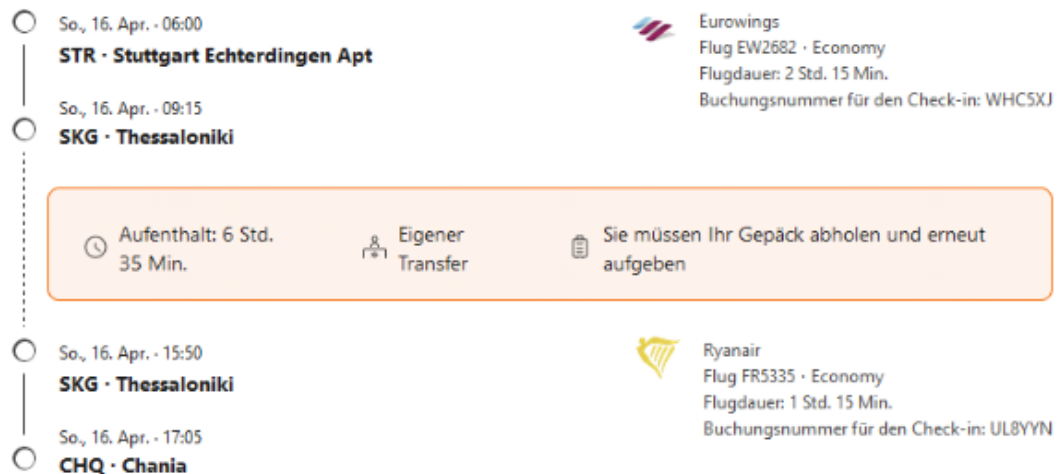
Vor dem Rundenbeginn wurde Musik von Mikis Theodorakis eingespielt. Das Ende der Musik war das Startzeichen für den Beginn der Runde. Unglücklicherweise war der Text auf griechisch und ich konnte nicht wirklich verstehen, worum es geht.

Ich reiste am 16 April, einen Tag vor Turnierbeginn an. Die Stadt Chania hat glücklicherweise einen eigenen Flughafen. In Stuttgart ging der Flug um 06.00 Uhr los. Es gab eine Zwischenlandung in Thessaloniki und um 17.05 Uhr bin ich schließlich angekommen. Ich war zu Beginn des Flugs etwas nervös, da ich schon lange nicht mehr geflogen bin. Es lief aber alles reibungslos. Das einzig Blöde war der lange Zwischenstopp in Thessaloniki.

Angaben zum Flug



Flug nach Chania, Greece



Angaben zum Flug



Flug nach Stuttgart, Germany



Nachdem ich in Chania angekommen bin, habe ich etwas Zeit gebraucht, um mich zu orientieren.

Ich habe dann aber einen Bus gefunden, der mich recht zügig in die Altstadt von Chania gebracht hat.



„Bild aus dem Bus“

Von der Endhaltestelle musste ich noch 20 Minuten laufen. Ich hatte allerdings nur eine kleine Reisetasche dabei und daher war der Weg kein großes Problem.

Spät abends bin ich dann im Hotel angekommen.

Das Hotel hat auf mich sehr einladend gewirkt.



„Hotel Halepa“

Ich war froh endlich im Hotel angekommen zu sein. Das Personal war sehr freundlich und eine Dame konnte sogar deutsch sprechen.

Von meinem Hotelzimmer konnte ich sogar auf das Meer schauen.



„Zimmerausblick“

Die erste Partie begann am darauffolgenden Tag um 16.30 Uhr. Am Vormittag hatte ich also etwas Zeit mir die Stadt anzuschauen.



„Selfie vor dem Leuchtturm“

Der Weg von meinem Hotel zum Turniersaal dauerte ungefähr 20 Minuten. Ich konnte aber den ganzen Weg am Meer laufen. Das Wetter war wärmer als in Deutschland. Es war aber noch zu kalt um schwimmen zu gehen.



„Blick auf den Hafen in Chania“






























Die venezianische Architektur in Chania ist aus dem 14. Jahrhundert. Es gibt sehr viele Restaurants nah am Wasser.



„Blick auf das Meer“

Ich war bereits am Mittag in der Turnierhalle, um mich für das Turnier anzumelden.

Insgesamt haben bei dem Schachturnier 137 Leute mitgespielt. Ich war laut meinem Rating an Platz 40 gesetzt.

29		Finn Peter
30		Beliotis Georgios
31	 FM	Papadopoulos Argirios
32		Marinakis Hristos
33		Tetepoulidis Ioannis
34		Vedmediuc Artiom
35		Scurtu Alexandr
36		Le Pen Steven
37		Hewson Brian W R
38		Alexakis Dimitrios
39		Sustov Savva
40		Forster Lukas
41		Georgoulis Dionisios
42		Mixakis Evangelos
43	 WFM	Shivika Rohilla
44		Kazakos Nikolaos
45		Da Silva Heleno Jorit
46	 WFM	Petricenco Ana
47		Zamit Kyriakos
48		Boesch Heinz
49		Ziomas Konstantinos Dimitric
50		Stokes Paul C
51		Coll Julien
52		Constantinou Samuel Johanne
53		Fanos Haralambos
54		Antoniadou Paraskevi
55		Kollias Ioannis K.
56		Markaki Sofia
57		Karounis Ioannis

„Ausschnitt Teilnehmerliste“

Der andere Deutsche unter den 137 Teilnehmern war Heinz Boesch. Ich war zuerst etwas enttäuscht, dass ich nicht der einzige Deutsche bei dem Turnier war. Ich habe mich allerdings ein paar Mal mit ihm unterhalten und festgestellt, dass er ein netter Typ ist. Er kommt aus Freiburg und kannte unseren leider verstorbenen ehemaligen Vereinsvorsitzenden Claus Seyfried. Als ich mich vorstellte und ihm erzählte, dass ich aus Stuttgart komme, meinte er scherzhaft zu mir: „Wir spielen nächste Saison in der Champions League und ihr in der zweiten

Liga." Ich hätte nicht gedacht, dass ich in Griechenland einer Baden-Württemberg Rivalität begegne. Ich bin zwar kein großer Fußball Fan, ich hoffe aber trotzdem, dass der VfB die Klasse hält 😊.

An dem Ausschnitt der Teilnehmerliste kann man sehen, dass das Turnier international besetzt ist.



„Im Vordergrund sieht man den Freiburger Heinz Boesch in Aktion“

Es gab zwei Bereiche, in denen das Turnier gespielt wurde: Der erste Bereich war eine schöne Tribüne, auf der man mit Holzbrettern spielen kann und auf der eigentlich Theater gespielt wird. Der zweite Bereich eine andere Halle, in der es etwas lauter war und man auf Plastikbrettern gespielt hat. Positiv herauszuheben ist, dass an jedem Schachbrett zwei Plastikflaschen standen, die man kostenlos trinken konnte.

Über der Tribüne sind einige Flaggen aufgehängt. Für jede mitspielende Nationalität wurde die entsprechende Flagge angebracht. Die deutsche Flagge ist oben rechts neben der israelischen.



„Turnierbereich 1“



„Turnierbereich 2“

Die Zeitkontrolle waren 90 Minuten für beide Spieler und 30 Sekunden zusätzlich für jeden gemachten Zug. Nach dem 40. Zug gibt es für jeden Gegner noch einmal eine Viertelstunde.

Vor dem Turnierbeginn lernte ich einen Athener kennen, der auch schon am Mittag da war. Sein Name war Antonis Poullas. Er erzählte mir, dass er nach dem römischen Feldherren Antonius benannt wurde. Wir blitzten ein paar Partien. „Blitzen“ bedeutet mit einer kleinen Zeitkontrolle zu spielen also beispielsweise mit nur 5 Minuten.



„Deutschland gegen Griechenland“

Antonis kannte sich in Chania bereits ein bisschen aus und hat mir noch ein paar sehenswerte Orte gezeigt.



Das Bild hat Antonis von mir auf der Brücke, die zum Leuchtturm führt, gemacht.

Die erste Partie konnte ich recht souverän gegen einen schwächeren Gegner gewinnen.

Die zweite Runde begann am nächsten Tag schon recht früh um 10 Uhr.

Glücklicherweise wurde ich durch das Frühstück im Hotel gut gestärkt.



„Frühstück im Hotel – am Besten hat mir der Obstsalat geschmeckt“

Die zweite Runde war für mich das Highlight des Turniers. Ich spielte am 3. Brett gegen den Großmeister Sergei Tiviakov. Er wurde 1990 Jugendweltmeister vor dem späteren richtigen Weltmeister Wladimir Kramnik. Er hat russische Wurzeln, spielt aber mittlerweile für die Niederlande.



„Sergei Tiviakov“

Ich erreichte gegen ihn in der Eröffnung mit Schwarz eine ausgeglichene Stellung und hatte im Mittelspiel kurzzeitig etwas Vorteil, wurde aber am Ende doch überspielt.



„Partiestellung gegen Tiviakov“

Die nächsten Schachpartien waren nicht besonders hervorzuheben. Zwei junge Griechen überraschten mich allerdings: Sie hatten zwar ein geringeres Rating als ich, spielten aber trotzdem sehr gut. Ich musste daher zwei Remis abgeben.

Nach Runde 7 hatte ich 4 Punkte- ein solides Ergebnis. Mir unterlief aber in der 8 Runde ein Missgeschick: Die 8 Turnierpartie wurde aufgrund der Rede des griechischen Ministerpräsidenten von 16.30 Uhr auf 11 Uhr vorverlegt. Ich hatte aber verstanden, dass die Partie von Sonntag von 10 Uhr auf 11 Uhr verlegt.

Ich realisierte mein Versehen leider erst am Nachmittag, als es schon zu spät war. Da auch die 9 Runde bereits ausgelost war, beschloss ich die letzten 2 Tage etwas die Stadt zu erkunden.

Anbei ein paar Eindrücke von der Stadt:



„griechischer Salat in Griechenland“



„Chania bei Nacht“



„der Leuchtturm im Dunkeln“



„klassischer Gyros in Griechenland“



„Chania bei Abenddämmerung“



„Altstadt von Chania“



„Park in Chania“

Am 24 April ging es für mich dann wieder zurück nach Deutschland. Um sicherzugehen, dass ich den Flug nicht verpasse, habe ich sicherheitshalber ein Taxi genommen. Bei dem Rückflug gab es diesmal keinen langen Zwischenaufenthalt in Thessaloniki, sondern in Wien. Glücklicherweise gab es am Flughafen kostenloses WLAN. Gegen 22 Uhr bin ich am deutschen Flughafen sicher gelandet. Gegen 23 Uhr bin ich dann wieder zu Hause angekommen und das Abenteuer Griechenland war offiziell beendet.

Mein Fazit ist, dass das Schachturnier in Chania ein Erfolg war. Es war ein tolles Abenteuer in ein anderes Land zu reisen und im Grunde niemanden zu kennen. Es hat Spaß gemacht neue Leute kennenzulernen und in die Kultur eines anderen Landes einzutauchen. Auch wenn es schachlich kein Erfolg war und ich die letzten 2 Runden verpasst habe, war es eine schöne neue Erfahrung.